

Mieten in Berlin: 84-Jähriger von Räumung bedroht

Lesen Sie, wie selbst die Richterin beim Prozess gegen Manfred Moslehner zweifelt, ob ein Urteil gefällt werden muss. Ein bewegender Kampf um ein Zuhause in Berlin-Reinickendorf. #MieteninBerlin #Menschenrechte #Mieterschutz

Manfred Moslehner, bekannt als Manne, befindet sich in einem Gerichtsprozess, der sein Zuhause bedroht. Mit 84 Jahren soll er aus dem Haus ausziehen, in dem er seit seiner Geburt lebt, da der Investor, der die Siedlung in Berlin-Reinickendorf erworben hat, auf Modernisierungen drängt. Die Richterin, die den Fall verhandelt, zeigt Mitgefühl und zweifelt, ob sie ein endgültiges Urteil fällen muss.

Die Siedlung am Steinberg erlebte einen Wandel, als ein Immobilienentwickler sie 2010 erwarb. Die Mieter, darunter Manfred Moslehner, wehrten sich gegen Modernisierungspläne aufgrund finanzieller Einschränkungen. Trotz dringend benötigter Reparaturen und Modernisierungen blieb Manne standhaft, um sein Zuhause zu bewahren. Die Richterin, bekannt mit den Mietern und ihrem langjährigen Kampf, erwägt eine Entscheidung in der kommenden Woche.

Der Justiziar der Vermietergesellschaft betont vor Gericht, dass trotz zehnjähriger Bemühungen eine rechtliche Klärung herbeigeführt werden müsse. Der Offer zur Umsetzung von Manfred Moslehner in andere Wohnungen wurde abgelehnt, und nun steht eine mögliche Räumung bevor. Die Situation wird als tragisch betrachtet, doch die Anwälte des Investors beharren auf Renovierungsbedarf im Haus.

Trotz der schweren Entscheidung, die bevorsteht, gibt es vielleicht noch Hoffnung. Eine Bundestagsabgeordnete der Grünen, Canan Bayram, soll vermitteln und eine Lösung zwischen Investor und Mieter finden. Die Zukunft von Manfred Moslehner bleibt ungewiss, und das Schicksal seines geliebten Zuhauses hängt von der gerichtlichen Entscheidung ab.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)